

## Gründonnerstagabend

### Predigt

Thema: Jesu Testament

---

#### Liebe Schw. und Br. im Herrn !

>> Ein Testament machen:

das ist für viele Leute ein Kreuz.

>> Manche Menschen machen nie ein Testament,  
weil sie sich nicht mit dem Ernstfall ihres  
Lebens, mit dem Sterben beschäftigen  
wollen.

Dabei könnte mit der Erstellung des Testaments  
ein echte Gewissenserforschung einhergehen:

>> Wer ist mir wichtig ?

>> Was ist mir wichtig ?

Katholische Priester im Erzbistum Paderborn

müssen schon mit 40 Jahren ein Testament  
machen.

>> Ein Testament, das ohne Beistand eines Notars  
gültig sein soll, muss handgeschrieben sein.

>> Es muss mit Datum und Unterschrift  
versehen werden.

>> Und es soll leicht auffindbar sein.

#### Liebe Schw. und Br. !

Warum leite ich heute Abend

mein Predigt mit diesem Thema ein ?

Ganz einfach:

Der Inhalt des Gründonnerstagabends  
ist das „**TESTAMENT DES HERRN**“.

Aber SEIN Testament ist etwas Besonderes.

Jesus hat kein schriftliches Testament hinterlassen;  
sein Testament besteht  
>> aus heiligen Handlungen  
>> und erklärenden Worten !

((1))

Da ist zunächst **die Fußwaschung**  
und die Deutung dieses Tuns:  
Jesus gibt uns ein Beispiel dienender Liebe.

Sein Testament an uns ist  
der Auftrag zur Nächstenliebe,  
der Auftrag, anderen zu helfen,  
die unsere Hilfe nötig haben.

((2))

Und da ist noch ein Zweites:

Jesus bricht am Gründonnerstagabend **das Brot**  
und gibt jedem seiner Jünger davon.

Und er reicht den Jüngern seinen eigenen **Becher  
mit Wein**, aus dem alle trinken sollen.

Das Ganze deutet Jesus mit inhaltsschweren Worten:

„**Das ist mein Leib - für euch hingegeben.**“

„**Das ist mein Blut - für euch vergossen.**“

Jesu Testament ist ANDERS:

Er vermacht seinen Jüngern keinen Besitz,  
denn Jesus besitzt nichts.

Er schenkt **das, was er selber ist**:

>> seinen Leib - d.h. sein Leben,

>> sein Blut - d.h. noch einmal: sein Leben.

Er schenkt sich selbst

beim Letzten Abendmahl u n d am Kreuz.

Und er hinterlässt den Auftrag zur Nächstenliebe.

Liebe Schw. und Br. !

Bei einem Testament ist es wichtig,  
dass es mit einem **DATUM** versehen ist.

Bei Jesu Testament

bestimmt das Datum auch den Inhalt:

>> am Abend vor seinem Leiden und Sterben,

>> am Vorabend des Karfreitags,  
an dem die Liebe Jesu  
durch seine Lebenshingabe  
in einzigartiger Weise sichtbar wurde.

Seit dem ersten Gründonnerstagabend  
und seit dem ersten Karfreitag gilt:

Wer **teilhaben** möchte an der Liebe Jesu Christi -  
der muss **die heilige Kommunion** empfangen:

>> Jesu Leib - für uns hingegeben -  
beim heiligen Mahl und am Kreuz,  
>> Jesu Blut - für uns vergossen -  
beim heiligen Mahl und am Kreuz.

Liebe Schw. und Br. !

**Was** hat ein lieber Verstorbener  
aus der Familie oder aus dem Freundeskreis  
**als Letztes gesagt oder als Letztes getan ?**  
Da ist für uns oft eine sehr wichtige Frage.

Jesu hat uns im Hinblick auf diese Frage  
**nicht im Unklaren gelassen.**

Wir brauchen sein Testament nicht mühsam suchen.

**Es liegt offen vor uns:**

**Sein Testament vollziehen wir**

>> wenn sich die Gemeinde  
zur Meßfeier versammelt,

>> wenn sie  
unter der Leitung des Priesters das vollzieht,  
was Jesus  
zu seiner Ver-gegen-wärtig-setzung  
aufgetragen hat !